Editorial

Autor(en): **Barbieri, Maurice**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **108 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die IGS (Ingenieur-Geometer Schweiz) steht im Dienste der Geometerbüros in der Schweiz und hat sich immer für die Interessen der als Mitglieder angeschlossenen Büros eingesetzt.
Anfang des Jahrtausends haben die Kantone und der Bund das Programm zum Abschluss der amtlichen Vermessung auf die Beine gestellt. Am Ende dieses Jahrzehnts wird die amtliche Vermessung auf dem ganzen Gebiet der Schweiz beendet sein. Diese Feststellung ist erfreulich und bedeutet für unsere Büros den Abschluss einer mehr als hundertjährigen Etappe im Dienst der Ersterfassung der amtlichen Vermessung.
Die Verwaltung und Nutzung dieser Daten wird jetzt die vorrangige Aufgabe der am Landmanagement beteiligten Akteure sein. Diese weite Palette von Spezialisten wird über qualitativ hochwertige und zuverlässige numerische Daten in der ganzen Schweiz verfügen. Die Geometer waren die hauptsächlichsten Akteure bei der Realisierung dieses Werkes und werden es weiterhin im Rahmen der Nutzung dieser Daten bleiben müssen.
In diesem Sinne ist die neue Zielsetzung der revidierten beruflichen Grundbildung der in Geoinformation spezialisierten Geomatiker/innen ein erster Schritt, um unsere Tätigkeit wieder in den Mittelpunkt der Geodaten zu stellen. Die Beschreibung des neuen Masters an der ETH Lausanne geht übrigens auch in diese Richtung (Environmental Monitoring).
Unsere zukünftigen Geomatiker/Geomatikerinnen und Ingenieure/Ingenieurinnen sind die Spezialisten der Geodatenverwaltung. Zusammen mit der Erfahrung unseres Berufsstandes im Dienste des Landmanagements erklärt dies, warum eines der Hauptziele der Strategie der IGS für die nächsten fünf Jahre darin besteht, die Rolle des Geometers als Drehscheibe für die Verwaltung und Nutzung der Geodaten zu definieren und zu unterstützen.
Unser Beruf hat in den letzten Jahrzehnten eine ständige Weiterentwicklung erfahren, sowohl auf technischem Gebiet wie in der Vielfalt der Tätigkeiten. Ich bin überzeugt, dass der Geometer als Spezialist seinen Platz neben anderen im Landmanagement tätigen Berufen hat.

Maurice Barbieri
Präsident IGS

L'IGS (Ingénieurs Géomètres Suisses) est au service des bureaux de géomètres en Suisse et s'est toujours efforcé de défendre les intérêts des bureaux qui en sont membres.
Depuis le début du millénaire, les cantons et la Confédération ont mis sur pieds le programme d'achèvement des mensurations cadastrales en Suisse. La fin de la décennie verra sans doute la mensuration officielle réalisée sur tout le territoire suisse. Si ce constat est réjouissant, cela représente pour nos bureaux la conclusion d'une étape de plus de cent années au service des premiers relevés de la mensuration officielle.
La gestion et l'exploitation de ces données sera désormais la tâche importante qui concernera les acteurs touchant au territoire. Ce vaste pannel de professionnels va pouvoir bénéficier de données numériques de haute qualité et fiabilité sur l'ensemble de la Suisse.
Les géomètres ont été les acteurs principaux de cette réalisation et ils devront le rester dans le cadre de l'exploitation des données.
Dans cet esprit, la nouvelle orientation proposée par la réforme de notre formation initiale, soit géomaticien (-cienne) spécialiste en géoinformation, est un premier pas vers un recentrement de nos activités autour des géodonnées. Le descriptif du nouveau master à l'EPFL va d'ailleurs également dans ce sens (Environmental Monitoring).
Nos futurs géomaticiens, géomaticiennes et ingénieurs seront de ce fait les spécialistes de la gestion des géodonnées. Cela, additionné à l'expérience de notre profession au service du territoire explique pourquoi un des objectifs principaux de la stratégie de l'IGS pour ces cinq prochaines années est de définir et de soutenir le rôle du géomètre en tant que plaque tournante dans la gestion et l'exploitation des géodonnées.
Notre profession a vécu ces dernières décennies une évolution constante, tant sur le plan technologique que sur le plan des domaines d'activités. Je reste convaincu que le géomètre a sa place de spécialiste des géodonnées à côté des autres professions actives dans la gestion du territoire.

Maurice Barbieri
Président IGS